

ipl. Ing. (FH) Benjamin Zauner

Ingenieurbüro Zauner, Scherenbrandtnerhofstr. 6. 5020 Salzburg

office@ib-zauner.at

## **Ist Thermographie geeignet Schimmel zu finden und nachzuweisen**

Einsätze mit Thermografiekamera zum Finden von Wärmebrücken und Luftleckagen im Differenzdruckverfahren sind inzwischen üblich und kostengünstig ohne Rückbau durchzuführen. Die neuen technischen Vorschriften sowie die Produktvielfalt der angebotenen Produkte im Hochbau versprechen jedoch Materialeigenschaften welche mit optischen Mitteln nicht mehr nachvollziehbar dargestellt und überprüft werden können. Das Auftreten von Schimmel wird auch in Österreich zunehmend mit den WTA – Merkblättern untersucht. Im Unterschied zur Thermografieuntersuchung wird in diesen Merkblättern sowohl ein Feuchtigkeitszustand und ein Zeithorizont für Schimmelbildung angegeben. Anwender von Thermografieuntersuchungen sind also tunlichst angehalten nicht nur mittels Thermokamera und Feuchtemessgerät eine Schimmeluntersuchung darzustellen. Die Möglichkeiten und notwendigen Vorbereitungen und Unterlagen werden im Vortrag skizziert. Vereinbarte Leistung, deren Umsetzung sowie Sanierungskonzepte und deren Überprüfung werden vorgestellt und anhand eines Beispiels vorgestellt.

Inhaltlich werden anhand eines Großschadens (400m<sup>2</sup> Schimmelrasen im Hotel) die möglichen Vorgehensweisen sowie einige thermographische Untersuchungen und deren geöffneten Zustand gezeigt. Dabei zeigt sich, dass die Thermografie praktisch KEIN geeignetes Untersuchungsinstrument bei Schimmel ist – zumindest nicht als Einzelmaßnahme.

Die Arbeit des Labors ist ebenfalls Gegenstand dieses Vortrags einschließlich Grundlagen, Erkennung, Sanierungsmaßnahmen.